

# graz-eins

BAUJUWEL

Der Pfauengarten wird polygonaler Wohnpark

Spatenstich beim Stadtpark. Für die Architektur zeichnet das Büro Pichler & Traupmann verantwortlich. **S.7**

Bezirkszeitung Innere Stadt. Ausgabe 88. Juli 2013.

## City mit Design

NEU GESTALTETE KANONENHALLE UND BARRIEREFREIER ZUGANG ZUM LANDESZEUGHAUS GRAZ

Die nach Plänen des Grazer Architekturbüros INNOCAD neugestaltete Kanonenhalle beheimatet jetzt nicht nur den Kassa- und Informationsbereich des Landeszeughauses, sondern auch das Informationszentrum des Graz Tourismus sowie einen eigenen Bereich für die Kunst- und Kulturvermittlung des Universalmuseums Joanneum. **S.3**



### KULINARIK

13 als Glückszahl am Franziskanerplatz

Alex Fuikos Restaurant und Bar punktet mit tollem Frühstücksangebot und Sonntagsöffnung. **S.7**



### PARKORDNUNG

Das Radfahren ist im Stadtpark noch immer verboten

Die Fahrradpolizei und die verstärkte Ordnungswache sorgen dafür, das vergessene Ge- und Verbote wieder bewusster wahrgenommen werden. Von abgestraften Pedalrittern hört man immer wieder die Klage, das sie vom Radfahrverbot in Grazer Parkanlagen überrascht wären und ja schon immer hier fahren würden. Leider wurde in der vergangenen Legislaturperiode von der zuständigen Verkehrsreferentin ein Bild gezeichnet, das nicht der Gesetzeslage entspricht. Und im Zweifel sollte man sich einfach bei der Exekutive erkundigen, denn Fragen kostet nichts!



Georg Wiesauer, Isabelle Winter, Angelika Pastner-Pirker, Rupert Felser (v.l.)

WIRTSCHAFTSBUND GRAZ INNERE STADT

## Aufgestellt

Im Ratsherrenstüberl der Herzl Weinstube wurden nach fünf Jahren die Weichen für den Wirtschaftsbund Graz Innere Stadt wieder neu gestellt. Unter dem Vorsitz von Stadtgruppenobfrau Daniela Gmeinsbauer brachte die Neuwahl des Vorstandes ein einstimmiges Ergebnis. Angelika Pastner-Pirka vom Südländ Reisebüro in der Stempfergasse 4 übernimmt als Bezirksgruppenobfrau die Agenden von Fotograf Thomas Fischer und ist mit neuem Team gut gerüstet für die Unterstützung der Wirtschaftstreibenden des ersten Bezirkes. „Wir wollen den Unternehmen mit unserem Netzwerk künftig aktiv hilfreich zur Seite stehen“ gibt Angelika Pastner-Pirker die Linie vor.

MEHR CHANCEN FÜR KINDER

## Aufgerüstet

Frühe Bildung ist die beste Voraussetzung für eine erfolgreiche Integration. Dem Kindergarten als erste Bildungseinrichtung kommt daher eine bedeutende Rolle zu. Das hat auch der beim Staatssekretariat angesiedelte Expertenrat für Integration in seinen Maßnahmenberichten festgehalten. Das frühestmögliche Erlernen der deutschen Sprache ist das Um und Auf für eine gelungene Integration, damit alle dieselben Chancen in der Schule und im späteren Berufsleben haben.

Im Rahmen der Diskussion um frühsprachliche Förderung wird auch immer öfter der Ruf nach Einführung eines zweiten verpflichtenden Kindergartenjahres laut. Das Staatssekretariat für Integration spricht sich genau aus diesem Grund für die Einführung eines zweiten verpflichtenden Kindergartenjahres aus. Jene Kinder, die Defizite in Deutsch vorweisen oder auch in anderen Bereichen Nachholbedarf haben, sollten bereits ab dem vierten Lebensjahr verpflichtend einen Kindergarten besuchen.

Nun wird der nächste Schritt gesetzt! Die Stadt Graz startet als erste Stadt Österreichs ein flächendeckendes Programm zur Förderung der Sprachkompetenz für vierjährige Kinder. Ab dem Schuljahr 2013/14 wird in Zusammenarbeit mit dem Staatssekretariat für Integration ein gemeinsames Projekt umgesetzt. Gesamtinvestition: 200.000 Euro für ein Jahr, aus dem Staatssekretariat fließen 120.000 Euro, von Seiten der Stadt 80.000 Euro.

„Im Schuljahr 2013/2014 wird Graz zur Modellregion. Schwerpunkt ist die Förderung der Sprachkompetenz für vierjährige Kinder und begleitende Angebote für Eltern und Familien. In der sogenannten Elternschule sollen Eltern zu Experten für frühe Sprachförderung im Familienumfeld gemacht werden“, erklärt der Grazer Bildungstadtrat Detlev Eisel-Eiselsberg. „Die Beteiligung der Eltern an diesem Projekt ist mir sehr wichtig, schließlich ist Familie noch immer zentraler Ort der Kommunikation und des gegenseitigen Austauschs. Gespräche mit den Eltern über alle Möglichkeiten, wie ein Kind erfolgreich seine Sprachfertigkeiten vertiefen kann, sind aus der Erfahrung immer sehr zielführend“, so Eisel-Eiselsberg. Das Angebot ist für Kinder und deren Eltern kostenlos.

[www.graz.at](http://www.graz.at)



Staatssekretär Sebastian Kurz, Stadtrat Detlev Eisel-Eiselsberg, Schloßberg-Kindergarten-Leiterin Regina Reinbacher mit ihren Knirpsen



WALDFEST AM HAUPTPLATZ

## Aufgeforstet

Viele „Hände“ trugen dazu bei, dass am 19. Juni das mittlerweile 5. Waldfest „Wald in guten Händen“ gemeinsam mit dem Bauerntag erfolgreich stattfinden konnte. Bei strahlendem Sonnenschein und tropischen Temperaturen zauberten diese Hände innerhalb von 3 Stunden einen Wald auf den Grazer Hauptplatz. 21 Organisationen der steirischen Forstwirtschaft gaben Einblicke in ihre Aufgabenbereiche und zeigten die vielfältigen Leistungen des Waldes für Gesellschaft, Wirtschaft und Ökologie auf.

[www.graz.at](http://www.graz.at)

# Inhalt Nr.88

**Aufgestellt** 2

Neue WB-Führung

**Aufgerüstet** 2

Chancengleichheit

**Aufgeforstet** 2

Wald am Platz

**Pro Graz** 3

City mit Design

**Reisefreudig** 4

Senioren

**Ordnung** 5

Wache

**Kunst** 6

Meile

**Dreizehn** 7

Genussfrühstück

**Polygon** 7

Pfauengarten

**Genuss** 8

Tipps

*Inhaber, Herausgeber  
und für den Inhalt  
verantwortlich:*

ÖVP GRAZ, INNERE STADT

REDAKTION: BV Ludmilla  
Haase, Ingeborg Persché,  
Rudolf Gruber, GR Harry  
Pogner, Rupert Felser

GRAFIK: Werbeteam Graz

DRUCK: Dorrong

VERTEILUNG: Hurtig & Flink

FOTOS: Fischer, Graz

Tourismus, Schiffer, Furgler,  
Grazer

# AUS ÜBERZEUGUNG

RAUNZEN UND NÖRGELN PASST NICHT ZUM MEDITERRANEN GRAZER LEBENSSTIL



BV Ludmilla Haase

Immer wieder stoße ich auf Zeitgenossen, denen man nichts Recht machen kann. Denkt der Bürgermeister visionär, wird es als Träumerei ohne monetäre Hintergrund abgetan. Spricht man von Stadtteilentwicklungen wie bei Reininghaus, finden selbsternannte und andere Fachleute, dass wir da viel zu früh daran wären. Strebt die Stadt nach internationalen Auszeichnungen wie "City of Design", heißt es "für was brauchen wir denn das".

Natürlich muss es die Meinungsvielfalt geben. Aber muss der Tenor immer negativ sein? Umso mehr freut es mich, dass die Visionen, Bestrebungen, Investitionen und Anstrengungen der vergangenen Jahre jetzt deutlich sichtbar werden.

Mit Stolz gehe ich durch das Joanneumsviertel, in das neue Naturkundemuseum, in das neugestaltete Stadtmuseum oder in das endlich barrierefreie Landeszeughaus. Und an all diesen Orten kommt der neue Geist der Gestaltung, des Designs hervor. Und das bemerken nicht nur wir Grazerinnen und Grazer, das wird auch international erkannt. Bewahren wir Gutes, aber lassen wir Neues zu. Für ein modernes, historisches Graz.

## Ihre Bezirksvorsteherin Ludmilla „Hannerl“ Haase

Der direkte Draht zu Ihrer Bezirksvorsteherin: Tel. 0316/84 12 74 oder 0699/10 83 96 37

Wir weisen darauf hin, dass die vorliegende Ausgabe aus Gründen der Lesbarkeit nicht gegendert wurde. Selbstverständlich sind stets die weibliche und männliche Form gemeint.



GR Kurt Hohensinner, Annemarie Wicher,  
LA-Präsident Franz Majcen v.l.

BARRIEREFREI INS LANDESZEUGHAUS

## Zugänglich

Im März hat die weltweit größte historische Waffenkammer nach einer dreimonatigen Umbauphase wieder ihre Tore für Besucherinnen und Besucher aus aller Welt geöffnet. Diese dürfen sich nicht nur auf einen neuen Eingangsbereich freuen, sondern auch auf die seit Jahrzehnten geforderte Liftanlage. Damit verfügt nun endlich auch das Landeszeughaus über einen barrierefreien Zugang.

[www.museum-joanneum.at](http://www.museum-joanneum.at)

GRAZ FÜR GRAZER



**GRAZ-EINS-GEWINNSPIEL: Kennen Sie dieses Motiv aus der Sammlung Kubinzky?**

In der letzten Ausgabe fragten wir schon einmal nach diesem Bauwerk. Leider gab es keine richtige Antwort.

Wenn Sie wissen oder erraten, wo diese stattliche Fassade zu sehen ist, können Sie ein



knuspriges Backhendl für 2 Personen in der Herzl Wein- und Bierstube in der Prokopigasse 12 / Mehlplatz gewinnen.

Kleiner Tipp: Das Gebäude ist vom Marburger Kai aus zu bewundern. Ihre richtige Einsendung per eMail mit Namen, Postadresse und Telefonnummer bis 30. August 2013 an:

[info@graz-eins.com](mailto:info@graz-eins.com)

Gewinner werden schriftlich verständigt.

Die  Herzl



DER SENIORENBUND GRAZ 1 - REISEN BILDET

# Aktive Reisefreunde

Senioren sind eine wirtschaftliche Größe, wenn es um die Umsätze bei Reiseunternehmen geht. Von ihnen wird ein Großteil der Buchungen vorgenommen, da sie sich in ihrer freien Zeit gerne andere Länder und Gebräuche ansehen. Das veranlasste uns, unseren Frühjahrs-schwerpunkt 2013 unter das Motto „Alles rund um die Reise“ zu stellen.

Begonnen haben wir im April mit einer Flughafenführung in Graz - Thalerhof. Haben Sie sich schon einmal Gedanken gemacht, welche Organisation dahinter steckt, wenn „man eine Reise tut“? Der Grazer Flughafen, der pro Jahr ungefähr 1 Million Passagiere befördert, wurde in den letzten 20 Jahren laufend erweitert, um der stetig steigenden Zahl an Passagieren und Fracht gerecht zu werden. Die Anbindung zum Flughafen wurde verbessert und 2012 wurde der Rollweg C („Charlie“) eröffnet und der den Flughafen mit der S-Bahn verbunden. Bei unserer Führung



Eindrucksvolle Führung auf dem Flughafen Graz

durch das Flughafengelände wurden uns Check-In und die Kontrolle des Fluggepäcks erklärt, auf die durch strenge Sicherheitsbestimmungen besonderes Augenmerk gelegt wird. Das Highlight unserer Führung war die Besichtigung der Flughafenfeuerwehr, die zwei Hauptaufgaben hat: Die Flugzeugbrandbekämpfung und den Gebäudeschutz. Zur Abdeckung dieser Aufgaben stehen mehr als 60 Stammmitarbeiter aus den Bereichen Flugzeugabfertigung, Werkstätten, Fracht und Hausverwaltung zur Verfügung. Dabei ist ein Punkt besonders wichtig: „Schnelligkeit rettet Leben“. Allerhöchstens 3 Minuten dauert es, bis die Feuerwehr bei einem Alarm jeden Winkel des Pistensystems erreicht. In dieser Zeit müssen die Feuerwehrmänner bei ihrer Schutzkleidung sein, diese anlegen, die Fahrzeuge starten und schließlich den Einsatzort erreichen. Und vom Feuerwehrgebäude bis zum Ende des Pistensystems sind es über 2.000 Meter! Schnell wie die Feuerwehr ist also kein Schlagwort, sondern gelebte Wirklichkeit. Wie schnell die Feuerwehr ist, davon konnten wir uns bei einer „Probefahrt“ mit dem Löschwagen selbst überzeugen.

Nach dieser interessanten Besichtigung führte uns unser nächster Ausflug zum Muttertag zur Firma Neuroth nach Wolfsberg im Schwarzautal. Unser Gehör ist nicht nur das komplexeste aller Sinnesorgane, 10 mal komplizierter als das Sehen, sondern auch das sensibelste. Das Gehör nimmt rund um die Uhr Signale aus unserer Umgebung auf. Es ist nie ausgeschaltet. Nach einer hör- und sehenswerten Führung haben wir bei einer guten Jause und einem Glas Wein beim Weingut Grabin in Labuttendorf das gesellige Zusammensein genossen und unseren Müttern zur Feier des Tages jeweils einen Blumenstock überreicht.

Unseren „Reiseschwerpunkt“ haben wir bei einem Stammtisch-Vortrag von Univ. Prof. Dr. Heinz Hammer zum Thema „Vorsorge, wenn Senioren in den Urlaub fahren“ zum Abschluss gebracht. Bei diesem Vortrag führte uns Dr. Hammer mit einer Powerpoint-Präsentation eindrucksvoll vor Augen, worauf wir Senioren achten müssen, wenn eine längere Reise ansteht. Und da Dr. Hammer schon so etwas wie „unser Hausarzt“ ist, hat er für alle Teilnehmer eine von ihm verfasste Broschüre mitgebracht und uns diese wertvollen Tipps mitgegeben. Unser nächster Stammtisch wieder im September stattfindet. Wir organisieren bereits Termine, damit wir Ihnen spannende Vorträge und schöne Ausflüge für die 2. Jahreshälfte anbieten können. Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und freuen uns auf ein Wiedersehen bei unseren Veranstaltungen.



Muttertag im Schwarzautal

Herzlichst Ihr BO Rudolf Gruber *Sie erreichen mich persönlich: [rudolf.gruber@loe.at](mailto:rudolf.gruber@loe.at)*

GASTKOMMENTAR ÖAAB-OBMANN GR HARRY POGNER

# Mehr Ordnung

Seit 2. Mai 2013 sind 25 neue Ordnungswachen im Dienst. Damit wurde von der Stadt eine ganz wesentliche Maßnahme gesetzt, die zu besseren Kontrollen in unserem Bezirk führt. Ob Radfahrer in den Parkanlagen, bunte Menschen an verschiedenen Ecken oder die Öffnungszeiten der Lokale mit den dazugehörigen Gastgärten. Fast nichts entgeht mehr den aufmerksamen Augen der Ordnungswache.

Die Bilanz des ersten Monats ist eindrucksvoll: 3.516 Überwachungsstunden wurden geleistet. Zum Vergleich: mit dem alten Personalstand konnte pro Monat nur eine Präsenz von knapp 1.000 Stunden erreicht werden. Und die Zahl der Amtshandlungen im Vergleich zum April kann sich ebenfalls mehr als sehen lassen. Diese konnten um 2.854 auf 3.388 gesteigert werden, was eine Steigerung gegenüber April um rund 530 Prozent bedeutet! Diese Amtshandlungen teilen sich in 3.264 Belehrungen, 119 Strafverfügungen und 5 Anzeigen.

Organisatorisch ist die Ordnungswache im Parkraumservice (GPS) eingegliedert und auch dieser Teil der Organisation ist erwähnenswert. Durch die verstärkte Kontrolle der Zonenparkplätze, vor allem in den gekennzeichneten Bewohnerbereichen, ist die Chance auf einen Parkplatz für die Bewohner in unserem Bezirk deutlich gestiegen.

Leider wurde aus meiner Sicht bei den Verhandlungen um Gebührenerhöhungen und genereller Zeit der Parkraumbewirtschaftung die Chance für die Bewohner der Inneren Stadt nicht genutzt, um die gebührenpflichtigen Parkzeiten zu verlängern. So ist es bei der Zone bis 20 Uhr geblieben, da sich vor allem die Wirtschaft (Gastwirtschaft) dafür ausgesprochen hat, dass die Zonen nicht



bis 22 Uhr ausgedehnt werden. Darüber wird sicherlich bei den nächsten Gelegenheiten gesprochen werden müssen, denn für die Bewohner wird es, vor allem an den wärmeren Abenden und an den Wochenenden immer schwieriger, zwischen 19 Uhr und Mitternacht einen Parkplatz zu ergattern.

Das GPS trägt aber noch bei einem weiteren Punkt zur Sicherheit bei. Nicht zuletzt wegen der Übergriffe von „Kunden“ im Amtshaus wurde hier ein Sicherheitsdienst eingerichtet, damit die Beamten in der Verwaltung besser geschützt werden. Dieser Sicherheitsdienst hat sich davor bereits beim Rathaus bewährt und wird während der Gemeinderatsitzungen auch auf die Besucherkontrolle ausgeweitet.

In jedem Fall darf festgestellt werden, dass unser Bezirk auch durch die Aufstockung der Ordnungswache und die verstärkte Parkraumüberwachung für die Bewohner eine höhere Lebensqualität erreicht hat. Dafür sei an dieser Stelle allen dafür Verantwortlichen herzlich gedankt.



GR Harry Pogner

Das GPS trägt aber noch bei einem weiteren Punkt zur Sicherheit bei. Nicht zuletzt wegen der Übergriffe von „Kunden“ im Amtshaus wurde hier ein Sicherheitsdienst eingerichtet, damit die Beamten in der Verwaltung besser geschützt werden. Dieser Sicherheitsdienst hat sich davor bereits beim Rathaus bewährt und

Das GPS trägt aber noch bei einem weiteren Punkt zur Sicherheit bei. Nicht zuletzt wegen der Übergriffe von „Kunden“ im Amtshaus wurde hier ein Sicherheitsdienst eingerichtet, damit die Beamten in der Verwaltung besser geschützt werden. Dieser Sicherheitsdienst hat sich davor bereits beim Rathaus bewährt und



## Münzshop

**Ankauf – Verkauf –  
Schätzung von Münzen  
und Banknoten**  
(vom Römisch-Deutschen  
Reich bis in die Gegenwart)

**Spezialgeschäft für Anlagegold –  
Preise und Bestellung auch  
unter [www.muenzshop.at](http://www.muenzshop.at)**

Besuchen Sie uns im SparkassenCenter  
der Steiermärkischen Sparkasse  
8010 Graz, Sparkassenplatz 4, Eingang Landhausgasse

### Schalter-Servicezeiten:

MO - DO 8.30 - 12.30 Uhr und 13.30 - 16.00 Uhr  
FR 8.30 - 12.30 Uhr und 13.30 - 15.00 Uhr

Tel.: +43 (0)5 0100 – 36364

E-Mail: [ernst.stelzmann@steiermaerkische.at](mailto:ernst.stelzmann@steiermaerkische.at)

Beachten Sie unsere **Angebote bei ebay:**  
[www.steiermaerkische.at/muenzshop\\_at](http://www.steiermaerkische.at/muenzshop_at)



**So erreichen Sie die Ordnungswache Graz:**

**Montag bis Freitag von 7 bis 18 Uhr  
Samstag und Sonntag von 9 bis 17 Uhr**

**8011 Graz, Jakominigürtel 20/1**

**eMail: [ordnungswache@stadt.graz.at](mailto:ordnungswache@stadt.graz.at)**

**Tel. +43 316 872-22 66**

24h Service 05 0100 - 20815  
[www.steiermaerkische.at](http://www.steiermaerkische.at)

Steiermärkische  
**SPARKASSE**

In jeder Beziehung zählen die Menschen.

GASTKOMMENTAR VON MAG. BERND HOLASEK

# Kunstmeilensteine

Der "Kunst Markt" hat am heurigen Muttertagswochende stattgefunden. 36 namhafte Künstler aus dem In- und Ausland haben sich dazu eingefunden und den gesamten Schlossbergplatz in seiner Länge und Breite mit Kunstsinnigem ausgefüllt. Bildhauer, Maler, Keramiker, kreative Geister aus dem Bereich der Möbelverfremdung und Kleidergestaltung haben den Platz für sich eingenommen und ein Gesamtkunsterlebnis geschaffen. Bemerkenswert ist das stete Wachsen dieser Idee und die Eigen- dynamik die sie bekommt.



Kunst & Frühstück - Mag. Heimo Maieritsch und Mag. Bernd Holasek v.l.

Die beste Werbung für den Kunstmarkt sind die Künstler selbst. Jeder Künstler ladet in seiner Umgebung ein und bringt sein Umfeld und seine Gegend mit. Den größten Dank spricht die



Kunst Meile den Medien aus, die in der schlechten Zeit beim Aufbau geholfen haben. Jetzt ist die Zeit des Erntens, wir haben hervorragende Künstler, die einen Markt gestalten und der auch international an Reputation gewinnt.

Künstler aus Ungarn, Bosnien, Slowenien und Kroatien, Schweden und Deutschland waren gern gesehene Gäste. Hauptsächlich waren natürlich Steirer die Künstler am Platz. Die Kunst Meile Graz hat gerne eingeladen - und die Künstler sind gekommen!

Unsere Bitte dazu an die Grazer, an die Steirer und an die Politik: Künstler arbeiten vor allem für einen qualitätvollen Dialog mit Gleichgesinnten und Rezipienten und für die Beachtung durch die Öffentlichkeit und die Verantwortlichen dieser Stadt. Niemand sollte sich gedrängt fühlen zu kaufen. Jeder sollte kommen, um sich die wertige Kunst von Kunstschaffenden anzuschauen, die ihr Leben oft im hohen Maße der Kunst gewidmet haben. Der Schaffensgeist beschäftigt viele Tag und Nacht.

Es bleibt die Bitte auch an die Kunst- und Kulturreferentin, zu erkennen, dass auf diesem Markt nicht Galeristen reich werden, sondern Künstler die Beachtung der Referentin notwendig haben. Mag. Bernd-F. Holasek, Obmann der Kunst Meile Graz

[www.kunstmeilegraz.at](http://www.kunstmeilegraz.at)



Sie sehen Werke der Künstler:

Erwin Huber, Krassimir Kolev, Otto Prutscher, Herbert Wallner, Jeni Noltcheva, Edeltraud Kolar, Constantin Dami- anos, Gabi Troester, Anton Kitzmüller, Mia Arch, Anton Kirnig. Zusl. Rosenthal, Thonet, Giovanni Raspini, Ba- rockskulpturen, Bieder- meierschmuck, moderne Kettenentwürfe Renate Winkler-Holasek.

[www.kunstgalerie-holasek.at](http://www.kunstgalerie-holasek.at)



DREIZEHN GENUSSBAR - FRANZISKANERPLATZ 13 - MONTAG - SAMSTAG 9<sup>h</sup> - 1<sup>h</sup>, SONNTAG 10<sup>h</sup> - 23<sup>h</sup>

## Open air

Im Gastgarten der „Dreizehn Genussbar“ ist sommerliche Stimmung von früh bis spät garantiert. Man lässt sich bei einem exquisiten Frühstück an der frischen Luft von der Sonne begleiten und einem perfekten Start in den Tag steht nichts mehr im Wege. Sollte der Tag bereits begonnen haben, dann ist die „Dreizehn Genussbar“ zur Mittagszeit einen kleinen Besuch wert, um die Wahl zwischen einem Mittagsmenü oder einem „À la Carte“-Essen zu haben. Ausgewählte traditionelle Speisen werden künstlerisch trendig angeboten und verwöhnen den Gaumen ebenso abends zum Dinner. Wer den Sommerflair in vollsten Zügen genießen möchte, dem ist zum Abschluss einer von über 150 geschmacklich hervorragenden Cocktails zu empfehlen. [www.dreizehn-bar.at](http://www.dreizehn-bar.at)

SPATENSTICH IM PFAUENGARTEN

## Polygon

Im August beginnen die Bauarbeiten für die Errichtung der drei Wohnhäuser in polygonaler Bauweise. Insgesamt sollen hier bis zu 77 Wohn- oder Büroeinheiten entstehen. Zuerst wird ein Sockelgeschoß auf der bestehenden Pfauengarage errichtet, in dem sodann die Garagenplätze für die Bewohner der Anlage untergebracht sind. Die darauf errichteten Wohnblöcke werden so positioniert, dass ein freier Blick zum Stadtpark zwischen den Gebäuden erhalten bleibt. Die Fassade besteht aus einer wertbeständigem Aluminiumhaut, die braune Farbe fügt sich harmonisch in die Umgebung ein. Für die Architektur zeichnet das Büro Pichler & Traupmann verantwortlich, die 2008 den europaweit ausgeschriebenen Architekturwettbewerb gewannen. Umsetzender Bauträger ist die Firma Fleissner + Partner. [www.pfauengarten.com](http://www.pfauengarten.com)



illy  
CAFE

TECHNIKA

GUT BÜRGERLICHE KÜCHE  
SCHATTIGER GASTGARTEN

•  
MITTAGSMENÜ € 6,20

•  
GEÖFFNET VON 6:30<sup>h</sup> BIS 22<sup>h</sup>  
LIVE-MUSIK

•  
GRAZ, KAISERFELDGASSE 6  
TEL. 0316/83 45 44

### TERMINE

#### Die nächsten Bezirksrat-Sprechstunden:

Nach telefonischer Terminvereinbarung mit Ludmilla Haase unter 0316/84 12 74 oder 0699/10 83 96 37 im Rathaus, Zimmer 313.

GRAZER  
VOLKSPARTEI

GRAZ FÜR GRAZER



**Spannende Themenführungen mit den GrazGuides**

“Endlich Wärme, endlich Sonne!”, denken sich viele. Und Graz erwacht mit südlichem Charme. Aus den Gastgärten in Innenhöfen, auf den Plätzen sprießen gut gelaunte Menschen, die das wunderschöne Ambiente der Stadt genießen. Doch es ist auch spannend zu erfahren, welche Geschichten sich hinter den bekannten Fassaden und Arkaden verbergen, warum Graz so ist, wie es ist. Vom 7. Juni bis 25. Oktober wird jeden Freitag ab 17 Uhr (bei Bus-touren ab 15 Uhr) etwas in und um Graz (neu) entdeckt. Ein bunter Themenmix erwartet Sie.

Da fließen Jubiläen (Peter Rosegger, 10 Jahre Kulturhauptstadt, K&Ö) ebenso ein wie aktuelle Veranstaltungen (Internationale Interreligiöse Konferenz in Graz). Sinnlich wird's bei “Liebesgeschichten - Heiratssachen” oder “Kost-bares Graz”, das süßen Versuchungen und anderen Genüssen nachspürt. An drei Tagen geht es mit dem Bus sogar über die Stadtgrenzen hinaus. Einfach zum angegebenen Treffpunkt kommen, lauschen, staunen und genießen ...

Alle Infos gibt es bei Graz Tourismus in der Herrngasse 16 oder online:

[www.grazguides.at](http://www.grazguides.at)



# GENUSS CITY

CHARMANTE GASTGÄRTEN DER INNENSTADT

ECKSTEIN SUMMER LOUNGE

## Belebend

Die innovative Idee von Top-Gastronom Michi Schunko macht dem Mehplatz alle Ehre. Seine stylische Lounge öffnet täglich ab 14 Uhr und ist bis 31. August “Platzhalter”, bis Chef-in Maria Klara Heinritz die neue L'Osteria in den Räumen des Aiola City eröffnet.



SIZILIEN IN DER RAUBERGASSE 14

## Enoteca

Battaglia Giacinto führt seit zwei Jahren seine Vinothek für Liebhaber von Weinen aus Sizilien, Friaul, Apulien, der Toskana und vom Gardanese. Natürlich gibt es auch Prosecco oder Olivenöl aus Sizilien. Ein echter Geheimtipp im Joanneumsviertel.

## Spanienurlaub ohne Flugstress

BODEGA-BAR

**LAS TAPAS**

RESTAURANTE

Wir sind 365 Tage im Jahr täglich von 11:30 bis 4 Uhr für Sie da!

Küche täglich von 11:30 bis 2:30 Uhr  
Mittagsmenü nur 6,40

Eigenes Raucher- und Nichtraucherlokal  
Schöner Innenhof-Gastgarten

Graz | Sporgasse 11 | T: 0316.813999  
[www.lastapas.at](http://www.lastapas.at)

